© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

22. Juli 1938 Nr. 16 52. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom

Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt a. M.

gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle:** Frankfurt a. M. 17, Kettenhofweg 99

Redaktionsausschuß unter Leitung von

Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: Entomologische Chronik: Entomologischer Verein Hamburg-Altona. Dr. Ludwig Roell: Die Schmetterlingsfauna von Schriesheim a. d. Bergstraße. Kleine Mitteilungen. Bücherbesprechung. Fritz Hoffmann: Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III (Fortsetzung).

Entomologische Chronik.

Entomologischer Verein Hamburg-Altona.

(Lepidopterologische Sektion des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg.)

Bericht über das Vereinsjahr 1936.

Der Vorstand des Vereins wurde in der Hauptversammlung durch Zuruf wiedergewählt.

Auf dem Gebiete der eigentlichen Heimatforschung wurde in erster Linie die Durcharbeitung der Spannerfauna fortgeführt. Der Unternehmungsgeist unseres Vorsitzenden, Herrn Zukowsky, der in den letzten Jahren ausgedehnte und mit großer Sachkenntnis unternommene Reisen nach Anatolien und an das Schwarze Meer ausführte, bescherte uns vier interessante Vorträge über die eigenartige Fauna dieser Länder.

Ueber allgemeinere Themen, die für jeden Sammler von Bedeutung sind, unterrichteten die Vorträge von Zukowsky über „Das Flügelgeäder der Schmetterlinge" und über „Oeligwerden von Schmetterlingen" sowie von Dr. Weidner über „Stammesgeschichte und Eigenentwicklung der Schmetterlinge mit Berücksichtigung anderer Insektengruppen". Ueber die Fragen, die durch die neue Gesetzgebung auch für uns wichtig geworden sind, belehrte uns ein Vortrag von Albers „Das Reichsnaturschutzgesetz und seine Bedeutung für die Entomologie".

Aus der Sammeltätigkeit der Mitglieder ist folgendes hervorzuheben: Einige Arten, die in anderen Gegenden Deutschlands zum Teil als arge Schädlinge auftreten, auch bei uns im vorigen Jahrhundert in größerer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zahl beobachtet wurden, sind in den letzten Jahrzehnten entweder ganz vereinzelt oder überhaupt nicht festgestellt worden. Dazu gehören *Aporia crataegi, Porthesia chrysorrhoea* und *Limantria dispar*. Seit 1934 tauchten diese Arten nun plötzlich in einzelnen Stücken wieder auf, und in diesem Jahre konnten wir eine weitere Zunahme feststellen.

In dem eigenartigen Gebiet um Besenhorst mit dem Heide-, Moor- und Wiesengelände, das dem hohen Geestrücken, der sich nördlich der Elbe hinzieht, vorgelagert ist und das uns schon vor einigen Jahren die Ueberraschung eines zahlreichen Auftretens der bisher nie bei uns beobachteten *Pterogon proserpina* brachte, wurde in größerer Zahl *Malacosoma castrensis* gefunden, eine Art, die — obwohl aus unserem Faunengebiet bekannt — seit Jahren nur spärlich auftrat.

Tholomiges turfosalis. die sicher wegen ihrer Kleinheit bisher nicht beachtet worden ist, sondern vielleicht mit Microlepidopteren verwechselt wurde, ist von Herrn Evers im Hagen-Moor in Anzahl gefunden worden.

Ein sehr auffälliger Fund ist der von Herrn Laplace am 21. 9. 1936 in Niederhaverbeck gemachte eines Exemplars von *Xylina ingrica*. Die Verbreitung dieser Art im übrigen Europa ist so, daß das Vorkommen in unserem Gebiet eigentlich als ausgeschlossen angesehen werden müßte. Wir registrieren hier die Tatsache des Fundes, wollen uns aber weiterer Betrachtungen darüber enthalten, bis neue Funde das Vorkommen bestätigen.

H. Loibl

Die Schmetterlingsfauna von Schriesheim a. d. Bergstraße.

Von Dr. Ludwig Roell, Frankfurt a. M.

Ursprünglich hatte ich die Absicht, ein Verzeichnis der derzeitigen Großschmetterlingsfauna des Odenwaldes aufzustellen. Die Bearbeitung schien mir jedoch gewagt, da ich viele der beschriebenen Sammelgebiete nur einmal besucht habe. Ich hielt es deshalb für ratsam, nur einen Ausschnitt als Beitrag zur Odenwälder Fauna zu liefern, indem ich ein recht genau untersuchtes Gebiet herausgriff und nur im Textteil ergänzend gewisse bemerkenswerte Beobachtungen einstreute.

In dem am Schluß folgenden Verzeichnis dagegen sind nur die Arten aufgestellt, die in der unmittelbaren Umgebung von Schriesheim erbeutet wurden. Das Gebiet umfaßt etwa 3—4 qkm, vermittelt aber einen markanten Einblick in die Odenwälder Fauna.

Das Schriesheimer Tal und seine Höhen wartet dem Natur- und Sammelfreund mit einem Artenreichtum auf, wie er mir außer den Alpen in ähnlichem Ausmaße nur an ganz wenigen Stellen unseres Heimatlandes begegnet ist, besonders wenn man in Betracht zieht, daß die Grenze des Sammeldistriktes nach jeder Richtung vom Standquartier nur etwa eine halbe Wanderstunde entfernt liegt, wo es leicht möglich war, am gleichen Tage verschiedene Fangplätze aufzusuchen.

In der Literatur der letzten Dezennien fehlt eine geschlossene Fauna des Odenwaldes, eines zwar kleinen, aber natürlich begrenzten Gebirgsstockes. Reuttis Fauna von Baden 1898 und Glasers Hessisch-Rheinische Fauna 1863 überschneiden politisch das genannte Gebiet. In-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Loibl Hans

Artikel/Article: Entomologische Chronik. 125-126